

## Programm Workshop

### «Klimaziel Netto-Null bis 2050 – Handlungsspielraum für Gemeinden»

Donnerstag, 28. April 2022, 9.30–17.00 Uhr, Eidg. Hochschule für Berufsbildung, Zollikofen

#### Ziele

- A. Die Teilnehmenden entwickeln ein gemeinsames Verständnis, was Netto-Null für Gemeinden heisst und welches die Bandbreite an Handlungsoptionen für Gemeinden ist. Sie kennen den rechtlich-politischen Rahmen von Bund und Kanton.
- B. Die Gemeindevertretenden schätzen ihre Betroffenheit als Gemeinden ab, analysieren verschiedene Ausgangslagen und Bedürfnisse, skizzieren adäquate Möglichkeiten des Vorgehens und bewerten diese.
- C. Der regionale Handlungsspielraum soll ausgelotet und definiert werden. Die RKBM kennt die für die Gemeinden dienlichen Unterstützungsleistungen. Die Rolle der RKBM ist geklärt.
- D. Die kommenden Schritte sind geklärt.

Uhrzeit	Programm
09.30	<b>Eintreffen der Gäste und Begrüssungskaffee</b>
10.00	<b>Begrüssung, Einführung und Programm Workshop</b> Thomas Hanke, Präsident Geschäftsleitung Peter Lehmann, Firma 2030etc. ag, Moderator
10.15–10.45	<b>Was bedeutet Netto-Null und welches ist der rechtlich-politische Rahmen von Bund und Kanton?</b> Inputreferat von Christian Glauser, Stv. Vorsteher AUE des Kantons Bern Fragerunde
10.45–12.45	<b>Betroffenheit, Handlungsoptionen der Gemeinden</b> Zwei Inputreferate von Gemeinden: Wie gehen wir das Thema an? Kaffee Analyse Ist-Situationen / Deltas zu Netto-Null der verschiedenen Gemeinden, Ableiten Handlungsoptionen: Welche Ziele wollen sich die Gemeinden setzen? Wie erreichen sie diese? Welches sind die Herausforderungen? Wie gehen sie den Erarbeitungsprozess an? Was erwartet sie bei der Umsetzung? Workshop A, in Kleingruppen
12.45–14.15	<b>Mittagessen/Networking</b>
14.15–15.00	<b>Fortsetzung Betroffenheit, Handlungsoptionen der Gemeinden</b> Zusammentragen Ergebnisse Workshop A, Konsolidieren, was ist das Verbindende? Plenum
15.00–16.15	<b>Dienlicher Support, Klärung Rolle RKBM</b> Was wollen wir selbst tun? Was sind dienliche Unterstützungsleistungen? Welche Rolle kann und soll RKBM im Prozess einnehmen, bspw. bei der Erarbeitung von Grundlagen, beim Austausch über zielführende Massnahmen, beim Monitoring etc.? Workshop B, andere Kleingruppen, nach spezifischen Kriterien gebildet Kaffee
16.15–16.45	<b>Fazit und nächste Schritte</b> Zusammenfassung bisherige Ergebnisse Nächste Schritte: Vorschläge Peter Lehmann, Plenum
16.45–17.00	<b>Abschluss</b> Zielabgleich, Feedback, letzte Anliegen Schlusswort Teilnehmende, Thomas Hanke